



FEBRUAR

Tübingen

Auf Reisen

FR 01	Theatersport Zwei Schauspiel-Mannschaften improvisieren um die Wette	Saal 20:00 - 22:30, eine Pause 9 - 22 Euro	Die blaue Stunde Lesung 17:00 Stadtbibliothek, Reutlingen
SA 02	Off Track Großes Jubiläumskonzert 10 Jahre Off Track · Gastspiel Die Antigone des Sophokles Schauspiel von Bertolt Brecht · 19:30 Stück Einführung BESTÄTIGUNG PREMIERE Stück von Chris Thorpe · im Anschluss Premierenfeier im LTT-Lokal	Saal 16:00 6,50 - 22 Euro Werkstatt 20:00 - 21:20 8,50 - 22 Euro, Abo W LTT-Oben 20:00 10,50 - 19 Euro	
SO 03	Der schaurige Schusch Kindergartenstück von Charlotte Habersack & SaBine Büchner · UA · Junges LTT · 3+ Off Track Großes Jubiläumskonzert 10 Jahre Off Track · Gastspiel Der Schöne und das Biest – Best of Zauberei, Musik & Comedy mit Heiner Kondschat und Helge Thun · Gastspiel	LTT-Oben 15:00 - 15:35 4,50 - 10 Euro Saal 16:00 6,50 - 22 Euro Werkstatt 18:00 8,50 - 22 Euro	
MO 04	Der schaurige Schusch Kindergartenstück von Charlotte Habersack & SaBine Büchner · UA · Junges LTT · 3+	LTT-Oben 10:30 - 11:05 4,50 - 10 Euro	
DI 05	L.T.T. – Der Lehrer-Theater-Treff Informationsveranstaltung zu aktuellen Premieren · im Anschluss Probenbesuch	Treffpunkt LTT-Foyer 18:00 Eintritt frei!	
DO 07			Andorra von Frisch · Junges LTT · 14+ 10:30 Stadttheater, Lindau
FR 08	DIE EHE DER MARIA BRAUN PREMIERE Nach einer Vorlage von Rainer Werner Fassbinder · im Anschluss Premierenfeier im LTT-Lokal Bestätigung Stück von Chris Thorpe	Saal 20:00 8,50 - 24 Euro, Abo P LTT-Oben 20:00 8,50 - 17 Euro, Abo W	Die blaue Stunde Lesung 17:00 Stadtbibliothek, Reutlingen
SA 09	Die Ehe der Maria Braun Nach einer Vorlage von Rainer Werner Fassbinder DER TALENTIERTE MR. RIPLEY PREMIERE Schauspiel nach dem Roman von Patricia Highsmith · im Anschluss Premierenfeier im LTT-Foyer	Saal 20:00 6,50 - 22 Euro, Abo W / S2 Werkstatt 20:00 10,50 - 24 Euro	
SO 10	Autor gesucht! frei nach Luigi Pirandello · Generationentheater Zeitsprung Bestätigung Stück von Chris Thorpe	Werkstatt 18:00 8,50 - 22 Euro, Abo W LTT-Oben 18:00 8,50 - 17 Euro, Abo W	Theatersport 19:30 WLB, Esslingen
DI 12			Faust von v. Goethe 19:30 Équilibre, Fribourg
MI 13	Der talentierte Mr. Ripley Schauspiel nach dem Roman von Patricia Highsmith	Werkstatt 20:00 8,50 - 22 Euro, Abo W	Faust von v. Goethe 13:00 Équilibre, Fribourg
DO 14	Die Stunde des Unternehmers Schauspiel von Felix Huby und Hartwin Gromes · UA Sophia, der Tod und ich Schauspiel nach dem Roman von Thees Uhlmann	Saal 20:00 6,50 - 22 Euro, Abo W Werkstatt 20:00 8,50 - 22 Euro, Abo W	ZUHAUSE IST KRIEG PREMIERE Klassenzimmerstück von Müller · 8+ 11:00 Lindenbrunnenschule, Tübingen
FR 15	Das rote Sofa Der Intendant liest „Totenberg“ von Thomas Hettche Poetry Slam Tübingen 6 Minuten Zeit – ein Text – keine Requisiten · Gastspiel Die Verwandlung Schauspiel nach der Erzählung von Franz Kafka Mitleid. Die Geschichte des Maschinengewehrs Von Milo Rau	Treffpunkt LTT-Foyer 17:00 - 18:00 Eintritt frei! Voranmeldung! Saal 20:00 8 - 13 Euro Werkstatt 20:00 - 21:30 8,50 - 22 Euro, Abo W LTT-Oben 20:00 8,50 - 17 Euro, Abo W	Die blaue Stunde Lesung 17:00 Stadtbibliothek, Reutlingen Faust von v. Goethe 20:00 Stadthalle, Kornthal - Müncheningen · 19:30 Stück Einführung
SA 16	Pünktchen und Anton Familienstück von Erich Kästner · Junges LTT · 6+ Die Antigone des Sophokles Schauspiel von Bertolt Brecht · 19:30 Stück Einführung	Saal 16:00 - 17:10 6 - 11,50 Euro, Abo W Werkstatt 20:00 - 21:20 8,50 - 22 Euro, Abo W	Die letzte Karawanserei von Mnouchkine 20:00 Stadthalle, Sigmaringen · 19:30 Stück Einführung
SO 17	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer Familienstück nach Michael Ende · Junges LTT · 8+ Theatersport Zwei Schauspiel-Mannschaften improvisieren um die Wette	Werkstatt 16:00 6 - 11,50 Euro, Abo W Saal 18:00 - 20:30, eine Pause 9 - 22 Euro	
MO 18	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer Familienstück nach Michael Ende · Junges LTT · 8+	Werkstatt 10:30 6 - 11,50 Euro	
DI 19	Der schaurige Schusch Kindergartenstück von Charlotte Habersack & SaBine Büchner · UA · Junges LTT · 3+ Der schaurige Schusch Kindergartenstück von Charlotte Habersack & SaBine Büchner · UA · Junges LTT · 3+ Faust Der Tragödie erster Teil von Johann W. von Goethe · 10:50 Vorspiel auf dem Theater (Foyer)	LTT-Oben 9:30 - 10:05 4,50 - 10 Euro LTT-Oben 11:00 - 11:35 4,50 - 10 Euro Saal 11:00 - 13:30, eine Pause 6,50 - 22 Euro	
MI 20	Pünktchen und Anton Familienstück von Erich Kästner · Junges LTT · 6+ Die letzte Karawanserei Schauspiel von Ariane Mnouchkine · 19:30 Stück Einführung · Im Anschluss Publikumsgespräch	Werkstatt 10:30 - 11:40 6 - 11,50 Euro Saal 20:00 - 21:45 6,50 - 22 Euro, Abo W	
DO 21	Andorra Schauspiel von Max Frisch · Junges LTT · 14+	Werkstatt 10:30 - 12:15 4,50 - 10 Euro	Faust von v. Goethe 20:00 Schwabenlandhalle, Fellbach · 19:30 Stück Einführung
FR 22	Die Stunde des Unternehmers Schauspiel von Felix Huby und Hartwin Gromes · UA Sophia, der Tod und ich Schauspiel nach dem Roman von Thees Uhlmann Mitleid. Die Geschichte des Maschinengewehrs Von Milo Rau	Saal 20:00 6,50 - 22 Euro, Abo W Werkstatt 20:00 8,50 - 22 Euro, Abo W LTT-Oben 20:00 8,50 - 17 Euro, Abo W	Die blaue Stunde Lesung 17:00 Stadtbibliothek, Reutlingen
SA 23	Die Ehe der Maria Braun Nach einer Vorlage von Rainer Werner Fassbinder Der talentierte Mr. Ripley Schauspiel nach dem Roman von Patricia Highsmith Bestätigung Stück von Chris Thorpe	Saal 20:00 6,50 - 22 Euro, Abo W / S1 Werkstatt 20:00 8,50 - 22 Euro, Abo W LTT-Oben 20:00 8,50 - 17 Euro, Abo W	
SO 24	Zuhause ist Krieg Klassenzimmerstück von Annette Müller · 8+ Theatersport Zwei Schauspiel-Mannschaften improvisieren um die Wette Vorsicht! Putzfrauen! Theaterabend des Frauentheaters Purpur	LTT-Oben 16:00 4,50 - 10 Euro, Abo W Saal 18:00 - 20:30, eine Pause 9 - 22 Euro Werkstatt 18:00 - 19:30 8,50 - 22 Euro, Abo W	Bestätigung Stück von Thorpe 20:00 Theater, Ravensburg
MO 25	Poetry Slam Dead or Alive Poetry Slam Tübingen und LTT präsentieren Schauspieler*innen vs. Slam-Poet*innen · Gastspiel	Saal 20:00 10 - 15 Euro	
DI 26	Forever 27 Musikalische Zeitreise / Inszeniertes Konzert von Heiner Kondschat · UA	Saal 20:00 - 22:20 14,50 - 30 Euro, Abo W	
MI 27	Autor gesucht! frei nach Luigi Pirandello · Generationentheater Zeitsprung	Werkstatt 20:00 8,50 - 22 Euro, Abo W	Faust von v. Goethe 20:00 Kronenztr., Bietigheim-Bissingen · 19:15 Stück Einführung
DO 28	Ruf der Wildnis Abenteuerstück nach dem Roman von Jack London · UA · Junges LTT · 10+ Die Ehe der Maria Braun Nach einer Vorlage von Rainer Werner Fassbinder · 19:30 Stück Einführung Helge Thun – Trix Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug	LTT-Oben 10:30 - 11:45 4,50 - 10 Euro Saal 20:00 6,50 - 22 Euro, Abo D LTT-Oben 20:00 15 - 22 Euro	Der talentierte Mr. Ripley nach Highsmith 20:00 Filharmonie, Filderstadt

KARTEN · TEL. 07071 / 15 92 49 · DI - FR 14-19 UHR & SA 10-13 UHR · landestheater-tuebingen.de

Das Theaterfestival

Landesbühnentage Tübingen - Reutlingen
30 Produktionen von 20 Theatern
27. - 31. März 2019

Begeistern ist einfach.
Wenn man eine gute Kulturförderung erhält.

Wir sind TüStrom-Freunde.
Denn bei uns wirkt positive Energie.
TüStrom-Freunde.de
Jetzt empfehlen: € 50,- Prämie

Die Buchvorlagen zum Jungen LTT gibts bei:

OSIANDER kids
Metzgergasse 15
Mo bis Fr: 9 - 20 Uhr
Sa: 9 - 18.30 Uhr

IMPRESSUM
Hrsg. Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen
Intendant Thorsten Weckherlin **Verwaltungsdirektorin** Dorothee Must
Redaktion Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie, KBB Foto Thomas Müller
Zeichnung Peter Engel Gestaltung giesevogler.com
Druckerei Bechtel Druck GmbH & Co. KG, Ebersbach Spielzeit 18 / 19



Köpfe

Was verbirgt sich hinter dem freundlichen Lächeln unseres Theaterpersonals? Wie ticken die Theatermacher*innen und welche Menschen arbeiten eigentlich hinter den Kulissen? Wir stellen Ihnen jeden Monat einen der knapp 130 Menschen vor, die unserem LTT sein Gesicht geben. Für unsere Februar-Ausgabe unterhielten sich Schauspieldramaturgin Laura Guhl und FSJlerin Carlotta Koch mit Ivonne Gläser. Die ausgebildete Musicaldarstellerin kam vor sechs Jahren als Regieassistentin ans Junge LTT.

Sie standen erst selbst als Musicaldarstellerin und Luftakrobatin auf der Bühne, haben dann verschiedene freie Opern- und Schauspielproduktionen betreut, bevor Sie fest ins Team des Jungen LTT kamen. Von welchen Erfahrungen profitieren Sie am meisten für Ihren aktuellen Job?

Am wichtigsten sind als Regieassistentin auf jeden Fall die Freude am Organisieren und die Fähigkeit, den Überblick zu behalten. Da profitierte ich von den vorherigen Assistenzen. Als Schnittstelle zwischen Schauspieler*innen, Gewerken und Regie braucht man aber auch ein gutes Gespür für das Ensemble und die Fähigkeit zu sehen: Was braucht die Produktion gerade? Auch menschlich. Geht es allen gut? Ich hab schon erlebt, dass Schauspieler*innen halb krank auf der Probe sind. Da muss man dann auch die Regie drauf hinweisen. Das kann man nur begrenzt lernen. Gleich zu Beginn meiner Assistentenzeit hier bin ich auch innerhalb eines Tages als Schauspielerin für eine kranke Kollegin eingesprungen. Das ging natürlich nur, weil ich ausgebildete Bühnendarstellerin bin. Es war für mich toll, dass ich assistieren und weiterhin spielen konnte, zum Beispiel in „Monster“ und „Großes Durcheinander“. Letztere war eine sehr körperliche Produktion mit einem tollen Choreografen, sowas macht mir natürlich besonders Spaß.

Welche Tätigkeiten mögen Sie an Ihrer Arbeit am meisten?

Das Organisieren, da kümmere ich mich gerne drum. Aber natürlich auch am künstlerischen Prozess teilzuhaben. Es ist sehr spannend zu sehen, wie Stücke entstehen. Aktuell proben wir „Pünktchen und Anton“. Es gibt einen riesigen Pool an tollen Ideen und dann wird aussortiert und gefiltert, damit daraus eine Geschichte wird.

Das Junge LTT inszeniert Stücke für Kinder und Jugendliche. Was macht diese Arbeit für Sie besonders?

Ich bin auch als Kind und Jugendliche sehr gerne ins Theater gegangen und finde wichtig, dass Schulen und Lehrer*innen dafür offen sind und das nicht nur als Pflichttermin, sondern als Teil einer künstlerischen Bildung wahrnehmen. Spannend an der Arbeit für junge Menschen ist, dass sie direkt reagieren. Die zeigen, was ihnen gefällt, was langweilig ist. Da sind Erwachsene oft zurückhaltender.

Erinnern Sie sich an eine besonders schöne Reaktion aus dem Publikum?

Ein ganz toller Moment war bei einer Vorstellung von „Herakles hat frei“. Gegen Schluss des Stückes muss Herakles gegen den Riesen kämpfen. Herakles ist ganz verzweifelt, weil er nicht weiß, wie er den Riesen besiegen soll, und sagt dann: „Ich weiß auch nicht weiter.“

Ich schaff das nicht.“ Da kam aus dem Publikum von einem Jungen aus tiefstem Herzen: „Ich glaub an dich!“ Das war toll zu sehen, wie dann auch unser Schauspieler erstmal perplex war, weil man damit überhaupt nicht rechnet. Es war so empathisch. Und daran merkt man, wie die Kinder mitgehen und in so einer Geschichte drin sind.

Gibt es einen Text, den Sie gerne auf die Bühne bringen würden?

Ich würde gerne das Buch „Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna“ für die Bühne adaptieren. Darin wird das Mädchen Anna von dem jungen Schriftsteller Fynn aufgenommen und wirbelt durch ihren kindlichen, selbstverständlichen Glauben Fynns Leben durcheinander. Im Theater ist Religion als Thema nicht präsent, weil Theaterleute meistens überhaupt nicht religiös sind. Fanatismus oder Dschihad als extreme Formen des Glaubens kommen vor, aber die grundsätzliche Frage ist abwesend. Ich persönlich habe einen starken Bezug zum Thema Glaube, ja, das Thema könnte auf den Spielplänen erscheinen.

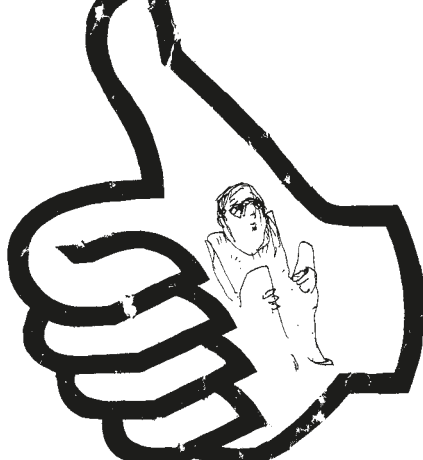
Sie betreuen recht nahtlos eine Produktion nach der anderen. Wie können Sie abschalten?

Es gibt ganz kleine Sachen. Zum Beispiel wenn ich vom Bahnhof hier morgens über die Steinlach komme, dann halte ich meistens noch ein paar Minuten auf der Brücke inne. Und ich tanze gerne. Standard- und Lateintanz, früher auf Turnieren, heute aus Vergnügen. Auch bin ich in der Rottenburger Kinderkirche aktiv. Ich organisiere Kindergottesdienste und zu Weihnachten das Krippenspiel. Das ist für mich ein schöner Ausgleich.

Was sind größere Vorhaben für die Zukunft?

Ich würde gern wieder nach Indien. Da habe ich meine Yogalehrerinnen-Ausbildung gemacht und war fünf Wochen in einem Ashram. Und das andere Projekt ist Israel. Ich war schon mal in Jerusalem und Bethlehem. Bei den letzten Theatertagen war eine Kibbuz-Company auf Gastspiel hier. In diesem Kibbuz würde ich sehr gerne mal eine Zeit verbringen. Man kann dort Workshops machen oder länger dort trainieren. Das ist ein Wunsch, von dem meine Eltern natürlich nicht so begeistert sind, weil es in einer politisch instabilen Region an der Grenze zu Syrien liegt. Ich fand aber unglaublich toll, wie diese Gruppe zusammen gearbeitet hat. Die meisten Mitglieder der Company leben gemeinsam in diesem Kibbuz, das ist wie eine kollektive ländliche Siedlung oder eine große Gemeinde, und das macht natürlich was mit den Menschen. Man spürt, dass sie untereinander eine ganz besondere Verbindung haben.

Premieren



BESTÄTIGUNG

Stück von Chris Thorpe · Entwickelt in Zusammenarbeit mit Rachel Chavkin

Wo die einen Vielfalt sehen, fürchten die anderen Überfremdung. Die einen reden vom Holocaust, die anderen von der Auschwitz-Lüge. Je nachdem, auf welcher Seite wir stehen, sind wir sicher, dass die Fakten für uns sprechen und unser politischer Gegner schlicht zu dumm oder verblendet ist, um die Welt zu sehen, wie sie ist. Die Psychologie nennt es „Bestätigungsfehler“: unsere Neigung, jede Information so zu interpretieren, dass sie ins eigene Weltbild passt. Aber was passiert, wenn man ernsthaft versucht, die Realität mit den Augen des Anderen zu sehen? Verändert sich unser Bild der Wirklichkeit, wenn wir uns zum Beispiel auf einen echten Dialog mit einem überzeugten Rassisten einlassen?

Der Brite Chris Thorpe ist Autor, Performer, Musiker und Übersetzer. Seine Performance „Bestätigung“ (2014) betreibt angesichts der zunehmenden Polarisierung unserer Gesellschaft, praktische Aufklärung über die Entstehung von Vorurteilen und Weltbildern.

**Mit Jürgen Herold Regie & Ausstattung Thorsten Weckerlin Dramaturgie Stefan Schnabel
Premiere 2.2, 20 Uhr, LTT-Oben · im Anschluss Premierenfeier im LTT-Lokal
Weitere Vorstellungen 8. / 10. / 23.2.**

DIE EHE DER MARIA BRAUN

Drehbuch von Peter Märthesheimer und Pea Fröhlich
Nach einer Vorlage von Rainer Werner Fassbinder

Deutschland 1943. Im Bombenhagel heiraten Maria und Hermann Braun. Einen halben Tag und eine Nacht haben die Liebenden, bevor Hermann wieder an die Front muss. Nach Kriegsende bleibt Hermann verschwunden. Maria schlägt sich alleine durch. Sie weiß, wie man auf dem Schwarzmarkt handelt und findet in einer Bar Arbeit und einen amerikanischen Liebhaber. Als sie eines Abends mit diesem schlafen will, steht plötzlich Hermann in der Tür. Kurzerhand erschlägt Maria den Geliebten. Vor Gericht nimmt ihr Ehemann die Schuld auf sich – und geht ins Gefängnis. Für ihre gemeinsame Zukunft mit Hermann beschließt Maria Braun, Karriere zu machen. In einer von Männern dominierten Welt gelingt ihr ein überraschend schneller Aufstieg – und wartet eine bittere Enttäuschung.

In „Die Ehe der Maria Braun“ erzählt Rainer W. Fassbinder von den Anfängen der BRD, von Wiederaufbau und Wirtschaftswunder, von alten Machtstrukturen und einer neuen Tauschökonomie, welche die Arbeits- und Gefühlswelt durchdringt.

**Mit Mattea Cavic, Andreas Guglielmetti, Daniel Holzberg, Dennis Junge, Rolf Kindermann, Lisan Lantin, Stephan Weber, Susanne Weckerle Regie Christoph Roos Bühne & Kostüme Peter Scior Musik Markus Maria Jansen Dramaturgie Laura Guhl
Premiere 8.2., 20 Uhr, Saal · im Anschluss Premierenfeier im LTT-Lokal · Weitere Vorstellung 9. / 23. / 28.2.**



DER TALENTIERTE MR. RIPLEY

Schauspiel nach dem Roman von Patricia Highsmith
Bühnenfassung von Grit Lukas und Lars Helmer

Tom Ripley träumt von einem Leben auf der Sonnenseite. Da kommt ihm der Auftrag des Industriellen Greenleaf gerade recht, nach Italien zu reisen, um dessen „verlorenen Sohn“ Dickie nach Hause zurückzuholen. Im malerischen Künstlerort Mongibello trifft Tom auf seinen ehemaligen Mitschüler, der das Leben in vollen Zügen genießt. Ripley ist fasziniert vom mondänen Ambiente – und von Dickie selbst. Immer mehr träumt sich Tom in Dickies Welt, imitiert seine Stimme, probiert seine Kleidung an, fälscht seine Unterschrift. Bei einer Bootsfahrt ergreift er die Chance: Ripley erschlägt Dickie und nimmt dessen Platz ein. Wie ein talentierter Schauspieler jongliert Ripley mit seinen beiden Identitäten ...

Patricia Highsmith (1921–1995) gilt als Meisterin des psychologischen Kriminalromans. Der 1960 erschienene Roman wurde mit Alain Delon als Tom Ripley unter dem Titel „Nur die Sonne war Zeuge“ und 1999 unter dem Originaltitel mit Matt Damon verfilmt.

**Mit Nicolai Gonthier, Jens Lamprecht, Florenze Schüssler, Rinaldo Steller
Regie Grit Lukas Bühne & Kostüme Lena Hiebel Dramaturgie Lars Helmer
Premiere 9.2., 20 Uhr, Werkstatt · im Anschluss Premierenfeier im LTT-Foyer · Weitere Vorstellungen 13. / 23.2.**

ZUHAUSE IST KRIEG

Klassenzimmerstück von Annette Müller · 8+

Weltweit treiben gewaltsame Übergriffe, Krieg und Terror, sexuelle Anfeindungen und Armut über 68 Millionen Menschen in die Flucht. Sie suchen Schutz, eine neue Perspektive, ein Leben in Freiheit und Sicherheit. Das am Hessischen Landestheater Marburg entwickelte Klassenzimmerstück greift die Fluchterfahrungen aus der Sicht der Kinder auf. Was denken Kinder, die flüchten mussten? Welche Bilder begleiten sie, wenn sie an ein Zuhause denken, das es nicht mehr gibt? Was durften sie mitnehmen? Sind sie bei ihren Familien? Wovon träumen sie? Wissen sie, wo ihre Schulfreunde sind?

Im Mittelpunkt steht der 11-jährige Said, dessen Welt ganz normal erscheint. In der fiktiven Stadt Kareschi verbringt er eine glückliche Kindheit. Er spielt gerne Fußball und geht mit seiner Freundin Lia zur Schule. Bis plötzlich ein Krieg ausbricht und er sich zusammen mit seinem Vater auf den gefährlichen Weg nach Europa begeben muss. Die Klassenzimmerproduktion ist für die dritte bis siebte Klassenstufe geeignet.

**Mit Rupert Hausner, Elias Popp
Regie, Bühne & Kostüme Annette Müller
Musik Michael Lohmann Dramaturgie Michel Op den Platz
Premiere 14.2., 11 Uhr, Lindenbrunnenschule Tübingen · Weitere Vorstellung 24.2.**



Extras

DER SCHÖNE UND DAS BIEST – BEST OF

Zauberei, Musik & Comedy mit Heiner Kondschat und Helge Thun
Helge Thun ist der einzige sprechende Deoroller der Welt, mehrfacher internationaler Preisträger der Zauberkunst und wirklich verdammt jung. Sein großväterlicher Freund Heiner Kondschat, Zeitzeuge und einziger tanzender Wischmob der Welt, spielt so viele Instrumente wie er lange Haare hat und ist mindestens so alt wie er aussieht! Ihre ungeschriebene Vereinbarung lautet zwar »wenn einer von beiden stirbt, macht Helge alleine weiter«, doch noch können sie beide mit ihrer Mischung aus preisgekrönter Zauberei, angeblich virtuoser Musik und gepflegter Improvisation gemeinsam erleben, bevor Heiner ins Heim, Helge ins Bett und beide auf ihre internationale Frankreichtournee durch die Bredouille müssen. Und wenn sich die beiden Scherzbreu auf ihrem Comedy-Parforce-Ritt durch Kalau in einen Weltstreit um die Gunst des Publikums begeben, kann man sich nie so sicher sein, was alles passieren wird.

3.2., Werkstatt

OFF TRACK

Großes Jubiläumskonzert
Unter dem Motto „10 Jahre neben der Spur“ zeigen die 30 Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen 60 und 86 Jahren und ihre Rockband was den Charme und Ruf von OFF TRACK, dem Rock+Pop-Chor für Ältere, ausmacht: toller Sound und Rhythmus, bestechende Texte, gekonnte choreografische Einlagen, schrille Kostüme.
Alle Auftritte der letzten 10 Jahre lösten beim Publikum stürmische Begeisterung aus.
2. / 3.2., Saal

DAS ROTE SOFA

Um 17 Uhr schon was vor? Einmal im Monat heißt Sie LTT-Intendant Thorsten Weckerlin willkommen auf einem roten Sofa. Um richtig gut chillen zu können, gibt es bei einem Glas Sekt oder Bier 45 Minuten lang einen schönen Text zu hören, gelesen von Weckerlin selbst oder einem Ensemble-Mitglied. Zur Zeit lesen wir das wunderbare Buch „Totenberg“ von Thomas Hettche.
Melden Sie sich bitte unter lesung@landestheater-tuebingen.de oder unter der Telefonnummer 07071 / 15 92 12 vorab an. Die Plätze auf dem Sofa sind begrenzt!
15.2., Treffpunkt LTT-Foyer, Eintritt frei!

POETRY SLAM DEAD OR ALIVE

Poetry Slam Tübingen und LTT präsentieren Schauspieler*innen vs. Slam-Poet*innen
„Poetry Slam“, das hat ja nichts mehr mit Goethe und Schiller zu tun.“
Was sonst vielleicht richtig ist, ist an diesem Abend anders. Denn wir zelebrieren einen Dead vs. Alive Slam mit euch. Drei lebendige Slam-Poet*innen treffen auf drei Schauspieler*innen, die mit ihrer Performance einen verstorbenen Dichter oder eine verstorbene Dichterin zum Leben erwecken. Ob Schiller, Rilke, Virginia Woolf, Anne Frank, Klaus Kinski, Falco, Nina Simone oder Selma Meerbaum-Eichinger, hier werden die schönsten Texte und Gedichte zum Leben erweckt, welche die Literaturgeschichte zu bieten hat. Wie immer haben die Auftretenden 6 Minuten Zeit und am Ende entscheidet ihr, wer besser ist. In Zusammenarbeit mit dem LTT veranstalten wir zum ersten Mal diese Abwandlung des Formats, welches überall in deutschsprachigen Raum für fantastische Abende sorgt, denn auch in den lebendigen Gedichten liegt ein Stück von dem verborgenen, was die Menschen in der Vergangenheit aufbewahrt, zerrüttet und bewegt hat. Wir bringen diese Leidenschaft zurück auf die große Theaterbühne.
**Organisation Asli Küçük
Moderation Jean-Philippe Kindler
25.2., Saal**

HELGE THUN – TRIX

Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug
Bereits als Jugendlicher hatte er es faustdick hinterm Schlitzzohr und wurde mit 18 Jahren zum ersten Mal Deutscher Meister der Kartenzauberei. Nach sechs weiteren Titeln und diversen internationalen Preisen lenkte Helge Thun sich für zwei Jahrzehnte erfolgreich mit Comedy vom Wundermachen ab. Und nun ist er nah dran! Und zwar nah dran am Publikum! Denn je direkter vor der Nase, desto mehr führen die gethunten Trix das Publikum an genau dieser herum! Locker plaudernd und mit leichter Hand aus dem Ärmel geschüttelt heißt es endlich wieder Staunemann & Söhne! Hier gibt es ehrlichen, handgemachten Humbug und garantiert keinen Mentalisten-Bullshit!
**28.2., LTT-Oben
helgethun.de & comedystube.de**